



„Positiv in der Aidshilfe“ – 25 Jahre AIDS-Hilfe NRW **Aidshilfe ist ohne das Engagement vieler Menschen mit HIV nicht denkbar**

Hattingen, 01.03.2010 – Knapp 30 Menschen mit HIV trafen sich am Wochenende in Hattingen zum landesweiten Positiventreffen von POSITHIV HANDELN NRW. Dies war die erste größere Veranstaltung im Rahmen des 25-jährigen Bestehens der AIDS-Hilfe NRW. Viele HIV-Positive haben die Entwicklung des Verbands in 25 Jahren auf unterschiedliche Weise mit geprägt. Dies stellte Dirk Meyer, Landesgeschäftsführer der AIDS-Hilfe NRW, in seinem Rückblick auf die Geschichte heraus.

Das Engagement Positiver beim Aufbau der Aids- und Selbsthilfestrukturen mache die Besonderheit der Aidshilfe aus. Angesichts der Tatsache, dass HIV immer mehr zu einer meist gut behandelbaren chronischen Erkrankung werde, bestehe die Herausforderung darin, dies zu erhalten. Bei aller Professionalisierung der Aidshilfearbeit seien HIV-Positive nicht in erster Linie Klientinnen und Klienten. Vielmehr sei zu wünschen, dass viele von ihnen weiterhin in ehrenamtlicher und hauptamtlicher Funktion die Entwicklung dieser Arbeit mitgestalteten.

Wolfgang Becker, Sprecher der Landesarbeitsgemeinschaft POSITHIV HANDELN NRW sagte. „Eine historische Chance besteht darin, die Diskussionen über ‚Neue Bilder von HIV/Aids‘ aktiv zu gestalten und zu lenken.“ Wolle Aidshilfe keine Stellvertreterpolitik betreiben, sei sie auch zukünftig auf das Engagement vieler Menschen mit HIV und Aids angewiesen.

www.positivhandeln.de